

*Anartia jatrophae* L. Sehr selten in Jaraguá, im Mai. Am Laeiß nicht gefunden.

*A. amathea* L. In der Form *roeselia* Eschsch. Häufig, besonders im März—April, an Kompositen, auch an Dahlien, Zinnien usw. Raupen an *Acanthus* am Bachrand gefunden. Leben einzeln. In Jaraguá im Mai, doch auch im Oktober.

*Victorina trayja* Hbn. Immer einzeln. Raupe an *Acanthus* am Bachrand, in Gemeinschaft mit voriger. Während des Sommers beobachtet.

[*V. steneles* L. noch nicht gefunden.]

*Didonis biblis* F. Immer einzeln, auch in Espiritu-Santo. Es gelingt mir, im Jahre 3 bis 5 Exemplare zu fangen. Im April 1934 2 Stück in Gebüsch.

*Megalura coresia* Godt. Im Sommer und wieder im Herbst an feuchten Bachufern. Raupe an wilder Feige, im April c. l. Im Laeiß häufiger als in Jaraguá.

*M. chiron* F. Sehr selten im Februar am Laeiß.

*M. peleus* Sulz. Sowohl in Jaraguá als auch hier am Laeiß im September und April, selten.

Ich sehe 3 bis 4 Exemplare im Jahre und ist mir daher die öfter im S.-W. wiederkehrende Bemerkung: »gemein«, »sehr gemein«, ganz unverständlich <sup>1)</sup>.

*Historis orion* F. Nur einmal in Jaraguá. (Fortsetzung folgt.)

### Bemerkungen zu *Cidaria* (*Entephria* Hb.) *veletaria* Wrli. und *flavocinctata* v. *altivolans* Wrli.

Von Dr. E. Wehrli, Basel.

Von befreundeter Seite wird mir i. l. mitgeteilt, daß die anatomische Untersuchung des ♂ Kopulationsapparates der von mir entdeckten *Cid. veletaria* Übereinstimmungen mit dem der *Cid. flavocinctata* Hb. ergeben habe, während von dritter Seite mein für *Cid. veletaria* erhobener Genitalbefund als für die ebenfalls von mir entdeckte *Cid. v. altivolans* zutreffend gefunden worden sei; es müsse deshalb an die Möglichkeit einer Verwechslung der Abdomina oder der Präparate gedacht werden. Ich schicke voraus, daß ich keines der nachuntersuchten Falterexemplare beider gesehen habe, daß also möglicherweise bei diesen eine Fehlbestimmung vorliegen kann, besonders da beide Arten bedeutender Variation unterworfen sind.

Richtige Determination angenommen, erkläre ich mit aller Bestimmtheit und aller Sicherheit, daß seitens meiner Person eine diesbezügliche Verwechslung ab-

1) Die Prädikate im Seitz-Werk beziehen sich nicht auf das Gebiet der hier besprochenen Fauna, wo viele sonst gemeine Arten fehlen oder an der Grenze ihrer Verbreitung stehen.  
d. Red.

solut ausgeschlossen ist. Eine solche kann gar nicht in Frage kommen, weil beide Abdomina nicht gleichzeitig, sondern an verschiedenen Tagen präpariert worden sind und jedes für sich in besonderm, angeschriebenem Fläschchen gekocht, und jedes nach ganz anderer Methode verarbeitet wurde, *veletaria* als Deckglas-Kanadabalsampräparat, *altivolans* als freischwimmendes Glycerinpräparat in einem Röhrchen, jedes sogar in besonderm getrenntem Kasten aufbewahrt. Es sind bisher über zehntausend solche Präparate eigenhändig von mir angefertigt und größtenteils photographiert worden, die nachgerade Anspruch auf Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit machen können.

Es existiert im vorliegenden Fall eine einzige Möglichkeit der Verwechslung der Abdomina, daß nämlich einer meiner ausländischen Präparatoren, die seit 1920 alle meine eigenen und fremden Ausbeuten spannen, die durch den Transport (Post, Zoll, Grenze usw.) abgefallenen Abdomina wieder angeklebt hat, aber an unrichtiger Stelle. (Es waren nur je ein ♂ beider Arten vorhanden.) Nur so, und auf keinem anderen Wege, hat eine eventuelle Verwechslung vor sich gehen können! Von einem Verschulden meinerseits kann also selbstverständlich nicht die Rede sein.

Verwechslung zweier Arten in anatomischen Arbeiten sind schon früher vorgekommen und werden, solange Leiber sich ablösen und angeklebt werden, leider immer wieder unausbleiblich passieren. Ich selbst habe in meiner *Psodos*-Arbeit (Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 1921, S. 143), den Nachweis geleistet, daß von drei österreichischen Herren (worunter zwei Wiener) in einer sonst sehr schönen Abhandlung (X. Jahresbericht der Wiener Ent. Ver. 1899, S. 83 f.) auf der mikroskopischen Tafel und in der Beschreibung die Arten *Psodos coracina* Esp. und *Ps. noricana* Wgn. glatt verwechselt worden sind. Ohne den betreffenden Autoren den geringsten Vorwurf zu machen, schrieb ich, daß ihnen trotzdem der Nachweis der Artberechtigung der *noricana* vollkommen gelungen sei.

Das gleiche gilt, mutatis mutandis, auch für den vorliegenden Fall. Meine Angaben über das Vorkommen einer neuen Art und einer neuen Rasse der *flavocinctata*-Gruppe aus der Sierra-Nevada, sowie alle Einzelheiten der mikroskopischen Beschreibungen sind glänzend bestätigt worden, auch wenn nun die Art *C. altivolans* Wrl. und die Rasse *C. flavocinctata veletaria* Wrl. heißen sollte.

---

### Kleine Mitteilungen.

Das Ulmensterben scheint auch in Deutschland unaufhaltsam seinen Weg zu gehen. Berichten aus Mannheim sind in den Parks und Alleen der dortigen Gegend bereits 1200 schöne Bäume der Krankheit zum Opfer gefallen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Wehrli Eugen

Artikel/Article: [Bemerkungen zu Cidaria \(Entephria Hb.\) veletaria Wrli. und flavocinctata v. altivolans Wrli. 207-208](#)